

# Historische Beilage Nr. 6/2002

---

## 25 Jahre Kindergarten Spatzennest – Rückschau

**Der städtische Kindergarten „Spatzennest“ in der Martin-Greif-Straße wurde am 21. November 1977 mit einem kleinen offiziellen Akt seiner Bestimmung übergeben. Der 25. Geburtstag wird am 19. und 21. Juli 2002 mit einem ansprechenden Rahmenprogramm (siehe Folgeseite) gefeiert.**

Im Jahr 1881 errichtete H. H. Königlich Geistlicher Rat Ulrich Steinberger (vgl. Historische Beilage Nr. 2/1999) in der Reinschmiedstraße eine „Kinderbewahranstalt“, wie es auf der dortigen Tafel noch nachzulesen ist. Er erreichte auch die Zuweisung von Schwestern aus dem Orden der Armen Schulschwestern, die dann bis 1970 in Vohburg wirkten.

Das Gebäude wurde 1970 renoviert und der Kindergarten mit vier Gruppen unter städtischer Regie betrieben.



Nachdem man sich mit der Pfarrei über eine Überlassung des Baugrundstücks im Erbpachtrecht geeinigt hatte, wurde im Februar 1975 ein Architektenwettbewerb durchgeführt. Das Architekturbüro Auer & Stork, München, erhielt den Zuschlag.

Am 30. März 1996 fand die entscheidende Stadtratssitzung mit Vertretern der Regierung und des Landratsamtes statt, bei der insbesondere die Bezuschussung der Baumaßnahme endgültig geklärt wurde.



Das Foto ist der Broschüre entnommen, die anlässlich der Einweihung 1977 gedruckt wurde.

Hier einige Daten zum Kindergarten:

Bauherr: Stadt Vohburg a. d. Donau  
Architekten: Dipl. Ing. Michael A. Auer  
Dipl. Ing. Karl-Gg. Stork  
Mitarbeiter Dipl. Ing. H. Raab  
Statik: Dipl. Ing. Robert Deniffel  
Haustechnik: Planungsgruppe Haustechnik: Krassow, Schiboll, März  
Künstler: Wolf Hildebrandt

Grundstücksgröße: 4.500 qm  
Nutzfläche: 540 qm  
Umbauter Raum: 3.485 cbm  
Reine Baukosten: 886.000,-- DM  
Einrichtung, Nebenkosten: 320.000,-- DM  
Gesamtkosten: 1.206.000,-- DM

Baubeginn: 04. Oktober 1976 Einweihung: 17. Februar 1978

Der viergruppige Kindergarten wird vom Eingangshof über Windfang und große Eingangshalle erschlossen. An dieser Halle liegen gleichwertig die Zugänge zu den vier Gruppeneinheiten, bestehend aus je einer eigenen Garderobe, einem Gruppenraum mit direkter Verbindung zu einem Intensivraum, einem großen Gruppenhof im Freien sowie einem Waschraum und einem Toilettenraum. Der an der Halle liegende Gymnastikraum kann durch eine Faltwand zur Halle hin geöffnet und mit ihr zu einem großen Spiel- und Feierraum verbunden werden.

Die Architektur versuchte durch naturbelassene Baumaterialien und durch reichliche Verwendung von Holz eine besonders warme und kindergerechte Atmosphäre zu erreichen. Man kann bei einem Besuch durchaus feststellen, dass dies den Architekten durchaus gelungen ist.



Gruppenfoto mit Stadträten bei der Hebauf – Feier am 3. Juni 1977 ( Bildmitte: Architekt Stork).

---

**Quellen:** - Chronik der Stadt Vohburg, Stadtarchiv  
- Broschüre Einweihung Kindergarten 1977, Stadtarchiv

Zusammenstellung: Rudolf Kolbe